

NAMEN UND NOTIZEN

Traumhof-Damen zu Gast in Waldkirchen



Waldkirchen. Anlässlich der Präsentation des neuen Traumhofführers hat Bürgermeister **Josef Höppler** alle Damen der Traumahöfe zu einer Stadtführung der besonderen Art eingeladen. Auf dem Programm stand eine Besichtigung des Stadtparks, an dessen Eingang Höppler und stv. Landrätin **Renate Cerny** (6.v.l.), die als „Stadtführerin“ fungierte, die Gruppe begrüßten – als Gastgeschenk überreichte ihnen 1. Vorsitzende Heidi Schanzer im Namen aller Anbieterinnen Geschenkkörberl mit Produkten von den Traumhöfen. Weitere Stationen waren das Haus der Natur, Kultur, Kunst und Jugend und das Modehaus Garhammer, einem Werbepartner des Traumhofführers. **Brigitte Huber** (5.v.l.) begrüßte die Gäste persönlich am Eingang und führte sie hinauf in die Damen-Modewelt zu ein Sektempfang. Im Museum am Goldenen Steig brachte Karl-Heinz Saxinger den Damen die Geschichte der Stadt näher. Begeistert waren die Anbieterinnen von Urlaub auf dem Bauernhof von der Vitrine mit den Modellen landwirtschaftlicher Gerätschaften. Letzter Programmpunkt war eine gemütliche Einkehr mit Bürgermeister Höppler im Karoli-Restaurant.

– pnp/Foto: pnp

Maulwürfe erkunden die Wälder am Haidel



Grainet. Um Bäume, Waldbewohner und seltene Pflanzen ging es bei der vom stellvertretenden Forstbetriebsleiter Albert Pauli geführten Erlebniswanderung des Obst- und Gartenbauvereins Grainet rund um den Haidel. Trotz des regnerischen Wetters fanden sich 40 Gartler, darunter auch 24 Mitglieder der Kinder- und Jugendgruppe „Maulwürfe“, ein. Pauli informierte die Maulwürfe unter anderem über die Ausbildung der Wurzeln, die Zapfen, das Alter und die Verjüngung von Nadel- und Laubwäldern. Auch Zunderschwämme auf Totholz und die „Überlebenskünstler“ Flechten wurden vorgestellt. Interessiert verfolgten die Kinder seine Aussagen zum Wildbestand im Wald. Eine sehr seltene Gattung des Alpenglöckchens, die Wald-Soldanelle (*Soldanella montana*) auch Berg-Troddelblume genannt, gab es zu bestaunen. Als der Weg vorbei an verlassenen Spechthöhlen ging, stellte sich die Frage: „Warum bekommt der Specht vom Hämmern kein Kopfweh?“. Des Rätsels Lösung: Der „Zimmermann des Waldes“ verdankt seine Unempfindlichkeit gegenüber den Stößen dem raffinierten Zusammenspiel von Anatomie und Biomechanik seines Schädels. In Becherlupen konnten die Wanderer auch noch Fichtenborkenkäfer beobachten. Eindrucksvoll waren auch die Larvengänge des Borkenkäfers in der Baumrinde. Mit Applaus und einem Geschenk bedankten sich die Teilnehmer bei Albert Pauli für die interessante und fachkundige Führung.

– pnp/Foto: Ilg

Graineter Senioren im Innkreis unterwegs

Grainet. Der Jahresausflug der Graineter Senioren ging ins benachbarte Oberösterreich. Erste Station war der Wallfahrtsort Schardenberg, wo mitten im Wald eine schöne Marienkapelle steht. Dort wurde eine volkstümliche Andacht gebetet. Anschließend ging es weiter über Schärding im Innkreis nach Aussenguggenberg, wo die 56 Teilnehmer im Heustadl eines Bio-Bauern zu einer deftigen Brotzeit einkehrten, bevor man sich wieder zurück in den Bayerwald begab. Der einhellige Tenor: Es war wieder ein gelungener Ausflug – nicht zuletzt wegen des herrlichen Wetters.

– chw

Vereine feiern Alois Weingarter



Lackenhäuser/Breitenberg. Seinen 85. Geburtstag hat **Alois Weingarter** (Soiler Lois) aus Lackenhäuser gefeiert. Der rüstige und überaus agile Jubilar wurde in Hirschenberg, Gemeinde Sonnen, geboren und besuchte die Volksschule in Rastbüchl. Im Anschluss arbeitete er als landwirtschaftlicher Helfer bei einem Bauern in Jägerbild. 1942 musste er zu den Waffen und wurde 1943 in Russland im Mittelabschnitt eingesetzt. Kurz vor Kriegsende geriet er nach einer Verwundung in Dänemark in englische Gefangenschaft. Nach der Entlassung im August 1945 erlernte er in Hauzenberg den Beruf als Maurer und führte diesen bis 1961 aus. Danach begann er mit dem Viehhandel, den er bis ins hohe Alter ausübte. 1947 heiratete er Maria Gintendreiter, die ihm zwei Töchter und einen Sohn schenkte. Seit dem Tod seiner Frau im Oktober 2000 versorgt er sich im eigenen Haus noch größtenteils selbst. Seine Leidenschaft ist der Sport und speziell der Fußball. Als Gönner und Förderer der DJK Lackenhäuser über Jahrzehnte hinweg hat er sich einen Namen gemacht. Für sein über 40-jähriges Engagement erhielt er die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Verdienste hat sich der Jubilar auch beim Krieger- und Soldatenverein Breitenberg erworben, dem er seit über 50 Jahren angehört. Zu den Gratulanten gehörten neben drei Kindern auch fünf Enkel und sieben Urenkel. Glückwünsche überbrachten auch der Bürgermeister von Neureichenau, **Walter Bermann** (2.v.l.), der Vorstand des Sportvereins Lackenhäuser, **Peter Scheibenzuber** (l.), sowie vom Krieger- und Soldatenverein Breitenberg, 2. Vorstand **Leopold Pillar** (r.) und Ehrenvorstand **Johann Kandlbinder** (2.v.r.).

– pr/Foto: Peter Reischl